

dem guten Knaben, und wie freuete sich August, daß er der armen alten Frau eine kleine Wohlthat hatte erweisen können!

Der Kunstdrechsler.

Als mehrere Knaben bey nassem und kothigem Wetter mit einander aus der Dorfschule nach Hause gingen, rief sie ein wohl gekleideter Mann, der in einem einspännigen Wägelchen vorüber fuhr, an, daß einer von ihnen den Riemen, der sich an dem Pferdegeschirre losgemacht hatte, befestigen möchte.

Keiner wollte dem Fremden den Gefallen thun; nur Christian, der sogleich durch den Koth auf das still stehende Pferd zuschritt, und machte, was der Fremde haben wollte. Während er damit beschäftigt war, fuhr ein Wagen schnell vorüber, und besprizte Christian vom Kopfe bis zum Fuße mit Koth.

Da er auch von dem Fremden kein Geschenk für den geleisteten Dienst erhalten, daß sich Christian gar nicht verlangt hatte, lachten ihn die anderen Knaben aus, daß er für den Dienst nur Kothspritzer statt Geld erhalten hätte. Christian war aber zufrieden, daß er dem Fremden einen Dienst hatte erweisen können.

Dieser war ein Kunstdrechsler, der die schönsten Arbeiten in der Hauptstadt lieferte. In der Folge suchte er einen

Lehrjungen, und seine Wahl fiel auf Christian, welchen er zu einem geschickten Arbeiter ausbildete, der lange als Gesell in der Folge bey ihm arbeitete, und dann eine eigene Werkstätte errichtete. Durch Geschicklichkeit in künstlichen Drechslerarbeiten, durch Fleiß und Redlichkeit erwarb sich Christian ein bedeutendes Vermögen, und er ward ein geachteter Mann.

Der Dornbusch.

Sophie ging mit ihrer Mutter durch ein Gebüsch spazieren. Ihr Kleid blieb an einer Dornhecke hängen, und bekam einen Riß. Darüber wurde Sophie ärgerlich, und rief voll Unwillen aus: »Wozu doch die Dornhecken da sind? Man sollte sie alle aushauen und verbrennen!«

Als Sophie mit der Mutter eine Strecke weiter gegangen war, sahen sie einen Sperber, der eine Grasmücke verfolgte. Als dieser Raubvogel der geängstigten Grasmücke schon nahe war, flüchtete sie sich in eine Dornhecke, und rettete dadurch ihr Leben vor dem Bürger.

Da sagte die Mutter zu Sophie: »Weißt Du nun, wozu die Dornhecken da sind? Siehst Du nun ein, wie Alles sehr weise in der Schöpfung eingerichtet ist?«
